

***Aufstehen - Dreck abwischen -  
Handeln!***

# **Beschlussbuch**

Juso-Landesdelegiertenkonferenz, 25.-26. Juni 2016

Jugendherberge Thale



1	<b>Inhalt</b>	
2		
3	<b>Antragsbereich A - Arbeitsprogramm</b>	
4	A1	
5	Arbeitsprogramm der Jusos Sachsen-Anhalt 2016-2018.....	4
6	Grundkenntnisse der Kinder- und Jugendhilfe in der Lehrer*innenausbildung besser	
7	verankern .....	17
8	Graduiertenförderung – keine zwei Klassen Stipendien.....	18
9	Erneuerung des Lehramtes .....	19
10	Aufnahme einer Antirassismus-Klausel in die Landesverfassung .....	20
11	Einsetzung eines NSU-Untersuchungsausschusses in Sachsen-Anhalt.....	22
12	Kein besonderer Schutz für Staaten und Staatsorgane .....	23
13		
14	Reform des Mordparagraphen.....	24
15	Massentötung von männlichen Küken beenden .....	26
16	Tauben sind keine Schädlinge .....	28
17	Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit .....	29
18	Tierversuche beenden!.....	31
19	Bundesweites Verbandsklagerecht für Tierschutzvereine.....	32
20	Demokratische Jugendarbeit braucht genug Geld .....	34
21	Schaffung EU-einheitlicher Richtlinie für Verfahren an Gerichten in europäischen Ländern, in	
22	die Kinder involviert sind.....	35
23	Gesetz zur Vorsorge gegen von Hunden ausgehende Gefahr novellieren – Rasselisten dabei	
24	abschaffen.....	37
25	Landeswahlrecht für EU-Bürger*innen öffnen.....	39
26	Für eine lebendige Erinnerungskultur in Sachsen-Anhalt – Gegen das Vergessen .....	41
27	Anpassung der Renten in Ostdeutschland auf das Niveau in Westdeutschland .....	43
28	Reproduktionsförderung des Landes weiterentwickeln.....	45
29	Schutz von minderjährigen Geflüchteten .....	47
30	Sicherheitskonzept für öffentliche Räume.....	48
31	Studie über die Verhinderung der Freizügigkeit und der beruflichen Entwicklung der Eltern	
32	von Trennungskindern durch die Familiengerichte .....	50
33	Equal Treatment von Leiharbeiter*innen .....	51
34	Förderung von gemeinnützigen Applikationen und Programmen.....	52
35	Zertifizierung von Algorithmen – gerecht gerechnet?.....	53
36	Zeit ist Geld, auch für Neueinsteiger*innen.....	55
37	Kostenübernahme von Verhütungsmitteln in Sachsen-Anhalt .....	56
38	Verstärkter Einsatz von psychologischen Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten.....	59
39	Überarbeitung des Kapazitätsrechts mit dem Ziel der Ausbildung von Mediziner*innen für	
40	Sachsen-Anhalt und andere Regionen mit Ärztemangel.....	60
41	Echte Verringerung von Waffenexporten.....	61

1	Finanzierung von Fachkräften für soziale Arbeit mit Kindern in Frauenschutzhäuser .....	62
2	Frauen- und Kinderbeauftragte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung .....	63
3	Lebensmittelverschwendung entgegentreten .....	64
4	Bundesteilhabegesetz novellieren – Ungerechtigkeiten beenden .....	65
5	Umsetzung von Inklusion im Rahmen der Evaluation des KiFöGs mit betrachten .....	67
6	Trennung von Ministeramt und Abgeordnetenmandat .....	68
7	Die SPD – Dein HOTSPOT .....	70
8	Strategie zum Umgang mit der AFD in Sachsen-Anhalt .....	71
9	Barrierefreiheit innerhalb der SPD-Partei-Organisation .....	72
10	Benennung einer/eines Mitgliederbeauftragten auf Landesebene .....	73
11	Inhalte statt Autoritäten - Begrenzung der Grußworte.....	74
12	Urwahl der/des Kanzlerkandidat*in .....	77
13		

1 Antrag: C8  
2  
3 Antragssteller: Jusos Halle  
4  
5 Weiterleitung an: SPD-Landesparteitag LSA zur Weiterleitung an den SPD-  
6 Bundesparteitag  
7

### 8 **Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit** 9

10 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert:

11  
12 1.) Tieren in der Landwirtschaft ein würdiges Dasein zu ermöglichen :

- 13
- 14 • Regelungen zu schaffen, die die landwirtschaftlichen Produktionsweisen an die
- 15 Bedürfnisse der Tiere anpassen – statt umgekehrt.
- 16 • Das Enthornen von Rindern, das Abkneifen der Ringelschwänze
- 17 • bei Schweinen und das Kupieren von Schnäbeln bei Geflügel verbieten
- 18 • Die Tiere müssen in den Ställen genug Platz, Auslauf und Beschäftigung haben.
- 19 • Die personelle Ausstattung der Veterinärämter und der Gewerbeaufsicht muss
- 20 verbessert werden.
- 21

22 2.) Haltung von Heimtieren und Situation der Tierheime verbessern

- 23
- 24 • Konsequentes Vorgehen gegen den illegalen Welpenhandel, dies kann durch eine
- 25 Anpassung der Tierseuchenbestimmung und per bundesweiter Rechtsverordnung mit
- 26 Vorschriften zur Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren erfolgen.
- 27 • Um die unkontrollierte, unerwünschte Fortpflanzung von freilaufenden Katzen
- 28 einzudämmen, muss im Tierschutzgesetz eine bundesweite, flächendeckende
- 29 Regelung zur Kastration getroffen werden.
- 30 • Schaffung eines Hilfsfonds für Tierheime und Gnadenhöfe, um die öffentlichen
- 31 Aufgaben der Länder und Kommunen weiterhin wahrnehmen zu können.
- 32

33 3.) Haltung von Wildtieren verbessern

- 34
- 35 • Die Tierhaltung im Zirkus ist zu verbessern. Zirkusunternehmen sollen nur noch die
- 36 Tiere halten dürfen, die dort art- und bedürfnisangemessen ernährt, gepflegt und
- 37 verhaltensgerecht untergebracht werden können. Diese müssen per Positivliste
- 38 benannt werden. Wildtiere haben im Zirkus nichts zu suchen.
- 39 • Die Haltung von Delfinen in Deutschland sowie deren Einfuhr muss untersagt werden
- 40 • Umsetzung eines neuen Säugetiergutachtens, sowie dessen Wirksamkeit regelmäßig
- 41 prüfen und rechtsverbindliche Regelungen zur artgerechten Haltung von Tieren in
- 42 Zoos zu erlassen
- 43 • Die Erlaubnisanforderung für Tierbörsen muss verschärft werden und der Import von
- 44 exotischen Tieren und Wildfängen muss verboten werden.
- 45 • Pelzfarmen in Deutschland verbieten und für ausländische Produkte muss eine
- 46 einfache Kennzeichnung eingeführt werden, woran ein\*e Konsument\*in sofort
- 47 erkennt, ob es sich um Fell und was für Fell es sich handelt.
- 48

49 4.) Verbraucherschutz und Tierschutz endlich ernst nehmen:

- 50
- 51 • Eine verlässliche und transparente Tierhaltungskennzeichnung für alle Lebensmittel
- 52 und eine Herkunftskennzeichnung für Fleisch muss eingeführt werden, damit die
- 53 Konsumenten auf einen Blick erkennen können, wie die Tiere gehalten wurden.
- 54 • Import-Verbot von Produkten der Nachkommen geklonter Tiere
- 55 • Verbrauchertäuschende Werbung und Produktaufmachungen, die Auslauf und

- 1 tiergerechte Haltung vorgaukeln sind zu verbieten.  
2 • Die unterschiedliche Besteuerung von Kuhmilch und pflanzlicher Milchdrinks (wie  
3 Soja-, Reis- oder Haferdrinks) ist aufzuheben, so dass pflanzliche Milch nicht länger  
4 höher besteuert wird  
5 • Brandzeichen bei Pferden, den sogenannten Schenkelbrand sind zu untersagen. Es  
6 gibt keinen vernünftigen Grund, Pferden Verbrennungen dritten Grades zuzuführen,  
7 zumal es zuverlässigere Kennzeichnungsmethoden gibt, die gesetzlich  
8 vorgeschrieben sind.  
9

10 **Begründung:**

11  
12 Tiere empfinden Schmerzen, Leid und Angst. Der Schutz der Tiere ist seit 2002 als  
13 Staatsziel im Grundgesetz verankert. Daraus erwächst für die Bundesregierung die  
14 Pflicht, Tiere um ihrer selbst willen und aus der Verantwortung des Menschen für  
15 das Tier als Mitlebewesen zu schützen.

16 Doch geändert hat sich in der Praxis seither wenig. Die Regelungen im Tierschutzgesetz  
17 stammen zum Großteil aus der Zeit, bevor Tierschutz zum Verfassungsziel erhoben wurde.

18 Im Dezember 2012 hat die schwarz-gelbe Koalition eine Novelle des Tierschutzgesetzes  
19 vorgenommen. Sie hätte damit viele Missstände beenden können und müssen.

20 Stattdessen hat sie die Probleme entweder ignoriert oder bestehende Regelungen  
21 verwässert.

22 Die Zeit des Wegduckens ist vorbei. Es bedarf mehr als nur wohlklingender Worte,  
23 um das Leben der in Deutschland gehaltenen Tiere tiergerecht und ethisch vertretbar zu  
24 gestalten. Statt wolkiger Worte muss die Bundesregierung durch Taten zeigen, dass sie sich  
25 ihrer grundgesetzlich festgelegten Verantwortung bewusst ist, Tiere vor Leid zu bewahren.  
26  
27  
28  
29  
30  
31

32 Abstimmungen:

Angenommen/ Abgelehnt:

33 Weitergeleitet an:

---